

LICHTBLICKE

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Petrus in Lichtenberg

Juni – August 2020



1959: Die neue Glocke der Lichtenberger Kirche auf dem Weg vom ehemaligen Bahnhof zur Kirche

Auf ein Wort	3
Kleidersammlung fällt aus	5
Gemeindefest fällt aus	6
Eingeschränkter Konfirmandenunterricht möglich	6
Wer kann sich daran erinnern?	6
Aus dem Kindergarten	7
Großeinsatz im Kindergarten	8
Bilder aus dem Kindergarten	10
Ein Gebet...	11
Göttlicher Rat...	12
Geh deinen Weg ruhig....	14
...wieder Gottesdienste	16
Gott schickt seinen Engel	18
Gottesdienste und andere Treffpunkte	19
Freud und Leid in unserer Gemeinde	22
Anschriften	23
Zuletzt	24

Impressum

Lichtblicke – Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde St. Petrus

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Petrus Gemeinde

Redaktion: Uwe Friemel, Klaus Gossow, Luise Klocke, Hagen

Rautmann

Fotos: Kindergarten, GEP, Thomas Schüßler, Hagen Rautmann,

Gemeindebriefmagazin

Druck (Auflage: 1700): Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Hier gibt es die Gemeindebriefe zum Herunterladen:

Markusevangelium 1,9-11: „Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan. Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“

Liebe Leserinnen und Leser!

Segensworte für den Lebensweg. Wie gut tut, sie im Rücken zu spüren, als stärkende Hand, als beflügelnden Wind. Viele Menschen aber haben anderes erfahren. Auf ihnen lasten Worte wie ein Fluch.

Ein Mann hat in seiner Kindheit fast täglich zu hören bekommen, dass er eine Niete sei. Er werde es niemals zu etwas bringen. Bis heute traut er sich wenig zu.

Immer wieder wurde dem kleinen Mädchen gesagt: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Nun steht die Frau, die sie heute ist, am Rande der Erschöpfung.

Lässt sich solchen Worten etwas entgegensetzen? Vielleicht beginnt es damit, dass einer sie



und ihre drückende Last wahrnimmt und ihnen widerspricht.

Ein Freund zeigt dem Mann: „Ich sehe das, was du kannst. Du bist handwerklich so geschickt. Du bist zuverlässlich und sensibel. Und du hast in deinem Leben schon vieles geschafft.“

Eine Freundin sagt der Frau: „Du siehst so müde aus. Es wird Zeit, dir eine Pause zu gönnen und dir selber etwas Gutes zu tun.“

Ich glaube, dass wir Menschen einander zum Segen werden können. Einfühlungsvermögen und eine feine Wahrnehmung sind dafür notwendig.

Dann kann ich vielleicht die entmutigenden und verletzenden Worte aufdecken, die wie ein Fluch auf meinem Gegenüber lasten. Ich kann ihre niedermachende und zerstörenden Kraft offenlegen. Und ich kann ihnen etwas entgegensetzen: Ein Wort, das ermutigt und aufrichtet, eine Geste, die tröstet und heilsam ist – gerade in den schweren Zeiten im Leben.

Die hartnäckigen harten Worte werden wiederkommen wie lästige alte Bekannte. Aber wenn sie entlarvt sind, lässt sich anders mit ihnen umgehen: Ich

kann sie ausbremsen und ins Leere laufen lassen, entkräften und in die Wüste schicken.

Ich glaube, dass Gott über jedem Menschen sagt: „Du bist mein lieber Sohn, meine liebe Tochter, an dir habe ich Wohlgefallen.“

Wie schön wäre es, wenn wir einander diese Worte weitergeben und einander zum Segen werden.

H. Rautmann, Pf.

Hagen Rautmann, Pfarrer

Offenheit

» Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.

BURKHARD WEITZ

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer bei den Kleidersammlungen,

bereits seit Jahren begleiten Sie unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Die aktuelle Situation der Corona-Pandemie zwingt uns, nicht nur aufgrund der hygienischen Herausforderungen, die für dieses Jahr vorgesehenen Sammlungen abzusagen. Wir alle spüren die wirtschaftlichen Veränderungen, die mit dem Virus einhergehen. In unserem besonderen Fall sind sie Verstärker einer bereits zu Beginn des Jahres schwierigen Situation aufgrund der Fast-Fashion-Problematik. Unsere Hilfsorganisation kann sich so kaum tragen. Wir sind nun leider nicht mehr in der Lage, Kleiderspenden bei Ihnen abzuholen und insbesondere können wir sie nicht mehr kostendeckend weitergeben.

Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Situation baldmöglichst ändert, die globale Krise abklingt und wir uns dann im nächsten Jahr wieder in Ihrer Gemeinde mit einem neuen Sammeltermin melden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Treue.

P.S.: Wir bedauern sehr, nicht in absehbarer Zeit bei Ihnen Kleiderspenden abholen zu können, bieten aber Gemeindegliedern, die uns unbedingt zeitnah guterhaltene Kleidung zukommen lassen möchten, die Möglichkeit der kostenlosen Kleiderspende im Paket. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer [Internetseite www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de).
<<http://www.kleiderstiftung.de>>.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Deutsche Kleiderstiftung



Gemeindefest fällt aus

Aufgrund der aktuellen Lage durch die Corona-Pandemie fallen viele kirchliche Gruppen und Veranstaltungen aus. Dazu gehört auch das Gemeindefest, das im Juni gefeiert werden sollte.

Eingeschränkter Konfirmandenunterricht möglich

Der Konfirmandenunterricht ist mit sehr großen Einschränkungen wieder möglich und wird auch erteilt. Allerdings ist es auch möglich, die Konfirmation um ein Jahr zu verschieben.

Weitere Information bekommen Sie, wenn Sie mich im Pfarramt anrufen: Tel 58250.

Hagen Rautmann, Pfarrer

Wer kann sich daran erinnern?

Vor 75 Jahren endete der 2. Weltkrieg. Auch Lichtenberg war davon betroffen: 1942 wurde die große Glocke aus der Kirche geholt und „umgeschmolzen in Kriegsmaterial“. So steht es in der Lichtenberger Chronik.

1959 bekam die Kirche wieder eine zweite Glocke. Auf dem Titelbild ist ein Foto zu sehen das zeigt, wie die Glocke vom ehemaligen Bahnhof zur Kirche gebracht wird.

Wer kann sich an dieses wichtige Ereignis noch erinnern? Hat jemand aus Lichtenberg Interesse, darüber im Gemeindebrief zu schreiben? Dann melden Sie sich bitte bei mir im Pfarramt.

Hagen Rautmann

Aus dem Kindergarten

7

"Wir haben uns alles wieder so schön vorgestellt..."

so begann Kindergartenleiterin Heidi Reinke die Videobotschaft an alle Kinder und Eltern des Ev. Kindergartens Lichtenberg.

Durch die Notgruppenregelung können zurzeit leider nicht alle Kinder den Kindergarten besuchen. Um den Kontakt zu den "daheimgebliebenen" Familien zu bewahren, entstanden verschiedene Angebote wie z.B., das Knüpfen eines "starken Bandes" durch den Kindergartenzaun, Wundertüten mit kleinen Überraschungen und Bastelangeboten wurden verteilt, Gläser mit Backmischungen für Cookies konnten abgeholt werden..

Vor der Lichtenberger Kirche grüßt ein großes Plakat alle Menschen und wünscht Hoffnung, Zuversicht und Kraft.

Zu unserer Kindergartentradition gehört es, dass sich unsere Kinder vor Muttertag mit einem Danke - schön - Lied" und einem kleinen Fest bei ihren Eltern für die Liebe und Geborgenheit bedanken.

"Wir haben uns alles wieder so schön vorgestellt..."

In diesem Jahr haben wir unser Lied dem Anlass entsprechend umgeschrieben. Es wurde von uns Erzieherinnen gesungen und an alle Familien auf DVD verschickt. Mit diesem besonderen Gruß möchten wir Kindern und Eltern sagen, dass wir ganz doll an sie denken und uns darauf freuen, wenn fröhliches Kinderlachen wieder unsere Räume füllt!

Ein Gruß an alle Kinder, Eltern und Erzieher/innen!

Dieses Lied ist ein kleiner Gruß von uns,
denn wir tragen euch tief in unser'm Herzen
seid ihr jetzt auch grad nicht da,
ihr seid so wunderbar,
wir vermissen euch und eure Eltern sehr!

Bleibt gesund!

Bis bald!

8 Großeinsatz im Kindergarten

Im Oktober 2019 hatte der Kindergarten Besuch von der Autobahnpolizei Braunschweig.

Der Vater eines Kinderkatenkindes ist Polizist und kam mit einer Kolleginn und einem Kollegen mit zwei Einsatzwagen vor den Kindergarten gefahren. Als das Martinshorn anging hörte man nur noch in der Einrichtung Kinderstimmen, die riefen: " Die Polizei ist da!"



Mucksmäuschen still und voller Spannung hörten alle Kinder den Polizisten dabei zu, als diese erklärten, was ihre Aufgaben sind und wozu die Gegenstände benötigt werden, die sie mitgebracht haben.



Besonders gingen sie nochmal darauf ein, wie wichtig es ist, beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen (denn auch sie haben im Einsatz einen Helm zum Schutz auf) und das alle Kinder im Auto hinten in einem Autositz sitzen müssen und auch angeschnallt sind und bleiben.

Hinter her durften alle sich in die Fahrzeuge setzen, auch mal eine schusssichere Weste anziehen, sowie auch einen Helm aufsetzen und viele andere interessante Ding anfassen.



Alle Kleinen und Großen aus dem Kindergarten sagen noch mal vielen Dank für einen spannenden Vormittag.



Wir senden allen liebe Grüße und viel Gesundheit

Wir halten fest zusammen

Das Kindergartenteam

Ein Gebet ist die herzliche Zwiesprache zwischen Dir und deinem Herrgott.

- Herr, Du weißt besser als ich selbst, dass ich älter, wirklich älter werde und eines Tages sehr alt sein werde.
- Bewahre mich vor der Schwatzhaftigkeit und vor der fatalen Eigenschaft zu denken, ich müsste bei jeder Gelegenheit über alles und jedes mitreden.
- Befreie mich von dem Verlangen, jedermanns Angelegenheiten ordnen zu wollen.
- Mach mich aufmerksam, aber nicht neugierig, hilfsbereit, aber nicht aufdringlich.
- Es ist freilich ein Jammer, dass ich meinen ungeheuren Schatz an Weisheit nicht immer an den Mann bringen kann. Aber du weißt ja, dass ich am Ende ein paar Freunde brauche. Lasse mich immer noch etwas liebenswert sein.



Ich will kein Heiliger werden, aber ein kauziger alter Mann erst recht nicht.

○Hilf mir allen nur möglichen Spaß aus dem Leben heraus zu ziehen. Da sind so viele komische Dinge um uns herum. Ich möchte keines davon verpassen. Halte mich frei von dem Hang, Belanglosigkeiten endlos auszubreiten. Gib mir den Schwung, schnell zum Wesentlichen zu kommen.

- Versiegle meine Lippen vor viel ach und weh.
- Meine Freude am Lamentieren wächst von Jahr zu Jahr. Schenk mir genügend Ausgeglichenheit,

Göttlicher Rat (Väterlicher Rat an einen jungen Menschen (Christen!))

(Siehe auch Matthias Claudius – An meinem Sohn Johannes, als der das elterliche Haus zum Studium verlässt.)

- ☞ Gehe ruhig und gelassen inmitten von Lärm und Hast und sei des Friedens eingedenk, der in der Stille liegt. So weit als möglich - ohne dich selbst aufzugeben - stehe in freundlicher Beziehung zu allen Wesen. Äußere deine Wahrheit ruhig und klar und höre anderen zu, auch wenn sie dir langweilig und unwissend erscheinen; auch sie haben ihre Geschichte.
- ☞ Meide die Lauten und Streitsüchtigen, sie verwirren dein Gemüt.
- ☞ Wenn du dich mit anderen vergleichst, werde nicht hochmütig, aber

komme Dir auch nicht klein vor, denn es wird immer jemand geben, größer oder geringer als du.

- ☞ Freue dich deiner eigenen Leistung wie auch deiner Pläne. Bleibe weiter an deiner eigenen Laufbahn interessiert.



Sie ist dein echter Besitz im Wandel auch unruhiger Zeiten.

- ☞ In deinen geschäftlichen Angelegenheiten lass Vorsicht walten; denn die Welt ist voller Betrüger. Aber dies soll dich nicht blind machen, denn die Welt kennt auch Rechtschaffenheit.

- ☞ Viele Menschen ringen um hohe Ideale und überall ist das Leben voller Heldentum.
- ☞ Sei du selbst, vor allen Dingen täusche keine falschen Gefühle vor.
- ☞ Sei nicht zynisch, was die Liebe betrifft, denn trotz aller Öde und Enttäuschung verdorrt sie nicht, sondern wächst weiter wie das Gras.
- ☞ Höre freundlich und gelassen auf den Ratschlag des Alters, gib die Dinge der Jugend mit Anmut auf. Stärke die Kraft des Geistes, damit sie dich in plötzlich hereinbrechendem Unglück schütze. Aber beunruhige dich nicht mit Einbildungen. Viele Ängste sind die Folge von Erschöpfung und Einsamkeit. Bei einem heilsamen Maß an Selbstdisziplin sei vor allem gut zu dir selbst.
- ☞ Du bist ein Kind des Universums, nicht geringer als die Bäume und Sterne, du hast ein Recht hier auf Gottes Erde zu sein.



☞ Darum lebe in Frieden mit Gott, was für eine Vorstellung du auch von ihm hast und was auch immer deine Mühen und Sehnen in der lärmenden Wirrnis des Lebens ist, bewahre den Frieden in deiner Seele. Trotz all ihrem

Schein, der Plackerei und der zerbrochenen Träume ist diese Welt wunderschön. Strebe danach glücklich zu sein.

14

Geh deinen Weg ruhig....

Auf einer Wanderung kurz nach der Wende führte uns der Weg nach Stolberg im Ostharz.

Die historische Europastadt hat beim Voting um das schönste Dorf (Stadt) Deutschlands 2019 den 1. Platz belegt. Der Theologe Thomas Müntzer (1489-1525) wurde in Stollberg geboren. Aufgrund der aktuellen Gesundheitssituation bleiben viele Sehenswürdigkeiten u.a. auch die Martinikirche z.Z. leider geschlossen.

Am 21. April 1525 besuchte Luther die Stadt und predigte in der Kirche.

Warum liebe Leserinnen und Leser habe ich hier von Stolberg berichtet?



An einer Außenwand der Martinikirche fand ich folgenden irischen Segen, der mich sehr berührte und der auch in unserer heutigen Zeit ein Wegweiser sein kann.

MfG Ihr

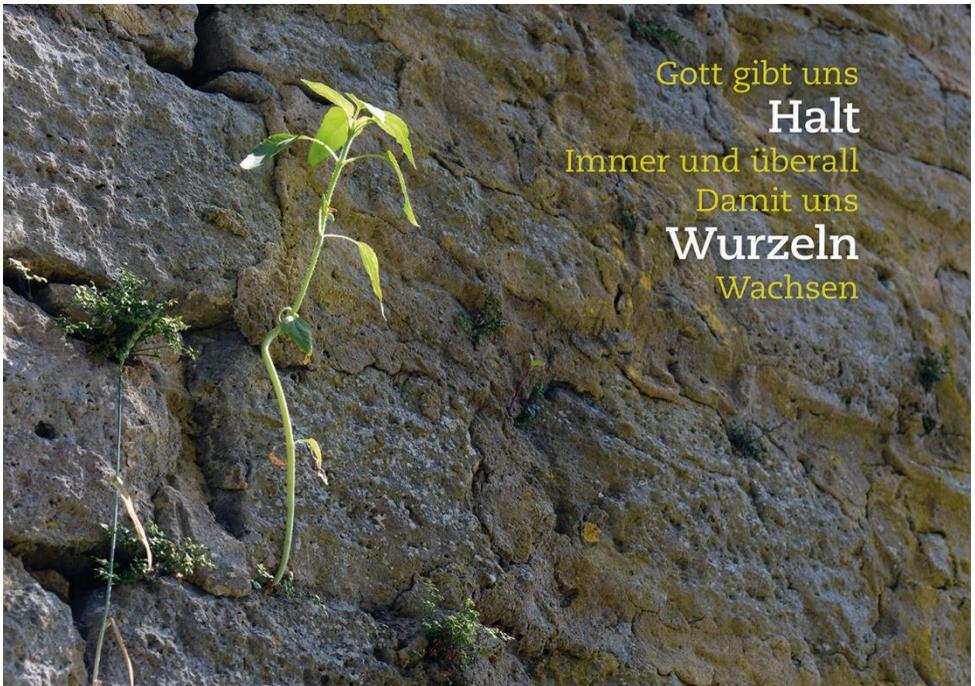
Thomas Schüßler

Geh deinen Weg ruhig, mitten in Lärm und Hast,
und bedenke, welchen Frieden die Stille birgt.
Steh mit allen Menschen in guter Beziehung, wenn es geht,
aber gib dich selber nicht auf dabei.
Sage deine Wahrheit ruhig und klar und höre andere
auch Dumme und Unwissende, auch sie haben ihre Geschichte.
Meide die Lauten und Aufdringlichen,
sie sind eine Plage für den Geist.
Wenn du dich selbst mit anderen vergleichen willst,
wisse, dass Eitelkeit und Bitterkeit dich erwarten,
denn immer wird es Menschen geben,
die erfolgreicher oder unbedeutender sind als du.
Freue dich an deinen Erfolgen und Plänen.
Bleibe beharrlich auf deinem eigenen Weg,
wie bescheiden er auch sein mag.
Er ist einzig dein Weg im wechselnden Geschick der Zeiten.
Sei du selber – vor allem:
Heuchle keine Zuneigung, wo du sie nicht verspürst,
doch denke nicht verächtlich von der Liebe, wo sie sich wieder regt.
Sie erfährt so viel Entzauberung, erträgt so viel Dürre
und wächst doch voller Ausdauer wie das Gras.
Nimm den Ratschluss deiner Jahre mit Freundlichkeit an
und gib deine Jugend mit Anmut zurück, wenn sie endet.
Stärke die Kraft des Geistes, damit sie dich schützen kann,
wenn Unglück dich trifft,
aber überfordere dich nicht durch Wunschträume.
Viele Ängste werden aus Müdigkeit und Einsamkeit geboren.
Lebe in Frieden mit Gott, wie du ihn jetzt begreifst
und was auch immer deine Mühen und Träume sind
in der lärmenden Verwirrung des Lebens.
Halte Frieden mit deiner eigenen Seele.
Mit all ihrem Trug, ihrer Plackerei und ihren zerronnenen Träumen.
Die Welt ist immer noch schön.

Irischer Segen aus dem
Jahre 1692
Aufgefunden in Baltimore – Maryland /USA
Old Saint Paul's church

**Ab Sonntag, 10. Mai 2020, werden in der Kirche wieder Gottesdienste gefeiert –
aber mit strengen Auflagen:**

- Je Kirche ergibt sich eine Obergrenze der Teilnehmenden: Jedem Besucher muss eine Fläche von 10 qm zur Verfügung stehen. Dies bedeutet für Lichtenberg: **9 Gottesdienstbesucher dürfen in die Kirche.**
- **Personen mit offensichtlichen Krankheitssymptomen ist der Besuch des Gottesdienstes nicht gestattet.**



- Mögliche Sitzplätze sind markiert.
- Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, dürfen ohne Abstandsgebot zusammensitzen.

- Beim Betreten und Verlassen der Kirche muss die Abstandsregel von 1,5 m eingehalten werden.
- Am Eingang/Ausgang steht eine Desinfektions-möglichkeit bereit.
- Gottesdienst-besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.
- Das gilt nicht für die liturgisch Handelnden, solange sie zu keinem Zeitpunkt den Abstand von 1,5 m unterschreiten.
- Es wird nicht gesungen, auch die gesungene Liturgie entfällt.

- Gesangbücher werden nicht benutzt. Textblätter werden nur einmal genutzt und können am Ausgang kontaktlos entsorgt werden.



- Auf die Sammlung des Diakonieopfers (Klingelbeutel) im Gottesdienst wird verzichtet.

- Auf Körperkontakt wird grundsätzlich verzichtet.

- Die Türen stehen offen, so dass die Griffe nicht berührt werden.



Der Engel
des HERRN
rührte Elia an
und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast
einen weiten
Weg vor dir.

1. Könige 19,7

GOTT SCHICKT SEINEN ENGEL

Elia ist auf der Flucht. Er hat Todesangst, fürchtet den Zorn der heidnischen Königin Isebel. Mit den Mächtigen des Landes hatte sich der Prophet angelegt. Im göttlichen Auftrag sollte er den Baalskult beenden, den Isebels Priester betrieben. Den Wettstreit mit ihnen hatte er für sich entschieden. Doch in seinem Eifer ließ er hinterher alle 450 Baalspriester umbringen. Jetzt trachtet ihm Isebel nach dem Leben.

Bis tief in die Wüste hinein ist Elia den Tag über gelaufen. Allein, ohne Rast und ohne Wasser und Brot. Am Abend setzt er sich erschöpft unter einen Ginsterbusch. Elia ist am Ende. „Es ist genug!“, fleht er Gott an, „so nimm nun meine Seele.“ Elia wünscht sich zu sterben. Doch während er schläft, schickt Gott seinen Engel zu Elia. „Steh auf und iss! Denn du hast

einen weiten Weg vor dir“, sagt dieser zu ihm. Neben Elias Kopf liegen geröstetes Brot und ein Krug Wasser.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, beten Christen im Vaterunser. Diese Bitte mag heute schwer nachvollziehbar sein, wenn Essen allgegenwärtig und im Überfluss vorhanden ist. Lebens-Mittel hat Gott Elia gegeben. Das, was er zum Überleben in der Wüste braucht. Gott hat Elias Leib gestärkt und damit zugleich seine Seele. Er hat ihm neuen Lebensmut gegeben, neue Kraft in einer scheinbar ausweglosen Situation. Gott hat seinen Engel geschickt. Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns: Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiter können, dorthin schickt Gott seinen Engel.

DETLEF SCHNEIDER

Grafik: GEP

Gottesdienste und andere Treffpunkte 19

Sonntag, 31.05.20 Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Montag, 01.06.20 Pfingstmontag	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 07.06.20 Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 14.06.20 1.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 21.06.20 2.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 28.06.20 3.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Herr Goes
Sonntag, 04.07.20 4.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 12.07.20 5. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 19.07.20 6. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Frau Ehlers
Sonntag, 26.07.20 7. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Frau Bartels

20 Gottesdienste und andere Treffpunkte

Sonntag, 02.08.20 8. Sonnt. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	Herr Goes
Sonntag, 09.08.20 9. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Frau Ehlers
Sonntag, 16.08.20 10. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 23.08.20 11. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Freitag, 28.08.20	17:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 30.08.20 12. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 06.09.20 13. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann



Gottesdienste und andere Treffpunkte 21

<ul style="list-style-type: none">• Spielkreis im Kindergarten	
<ul style="list-style-type: none">• Fällt bis auf weiteres aus!	
Besuchsdienstkreis	
Fällt bis auf weiteres aus!	
Konfirmandenunterricht	
Freitags, 16.00 – 17.30 Uhr in der Kirche	
Seniorenachmittag	
Fällt bis auf weiteres aus	
Kirchenchor	
Fällt bis auf weiteres aus	

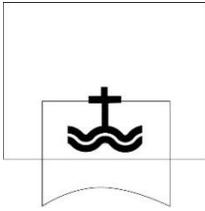
ZITAT

HEBRÄER 11,1

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Der Hebräerbrief beschreibt Glaube als Gottvertrauen.

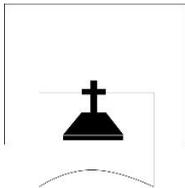
22 Freude und Leid in unserer Gemeinde



Getauft wurden:

Nike Denecke

Stella Fischer



Bestattungen

Rudolf Poppe, 78 Jahre

Emilia -Irma Mihut, geb. Egner, 89 Jahre

Sophie Modro, geb. Schultz, 91 Jahre

Hans Illich, 95 Jahre

Pfarramt

Fredener Str. 14A, Telefon: 58250
Fax: 1861518

St.Petrus-Lichtenberg@freenet.de
www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Frau Silke Richey-Seiffert
dienstags 9-12 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr

Pfarrer

Hagen Rautmann
Sprechzeiten: dienstags 9:30-11 Uhr
oder nach Absprache
Hagen.Rautmann@bppv.de

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes

Frau Marion Herfort, Burgbergstr. 65
Telefon: 50985

Friedhof

Frau Roswitha Ehlers,
Fredener Str. 7, Telefon: 50368

Kirchenvogt

Herr René Herfort, Burgbergstr. 65,
Telefon: 50985

Organistin

Frau Olga Jäger, Gänsebleek 9
Telefon: 179760

Chorleiterin

Susanne Diestelmann,
Wolfenbüttel, Telefon: 58250

Kindergarten

Fredener Str. 10A, Telefon: 58376
Leitung: Frau Heidi Reinke
www.ev-kiga-lichtenberg.de
kiga-lichtenberg@t-online.de



Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2020

Du allein kennst
das Herz
aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE61 2709 2555 0007 2346 01
BIC: GENODEF 1 WFF

Fotos

Hagen Rautmann, „Gemeindebrief“
(Magazin für Öffentlichkeitsarbeit)

Zuletzt

Vor 250 Jahren wurde der **Philosoph Hegel** geboren

Systematiker der Wirklichkeit

Der Entwurf des letzten großen philosophischen Systems stammt aus der Feder eines Nachtarbeiters. Der Philosoph und Liebhaber der griechischen Antike Georg Wilhelm Friedrich Hegel gibt dafür folgende Begründung: „Erst in der Dämmerung beginnen die Eulen der Minerva ihren Flug.“ Vor 250 Jahren, am 27. August 1770, wurde er in Stuttgart geboren. Es dauert lange, bis Hegel seine Gedanken reif für die Öffentlichkeit hält. Der ehemalige Student der evangelischen Theologie und Philosophie ist ein langsamer und zäher, aber in die Tiefe bohrender Denker. Innerhalb von nur 13 Jahren entfaltet er an der Berliner Universität eine Lehrtätigkeit, die ihn zu dem herausragenden Philosophen des 19. Jahrhunderts macht. Am 14. November 1831 stirbt Hegel im Alter von 61 Jahren überraschend an der Cholera. Seine Philosophie aber wirkt über seine Schüler Karl Marx und Friedrich Engels bis in die heutigen politischen Verhältnisse hinein.

Die von ihm entwickelte dialektische Methode besagt, dass gegensätzliche Größen (These und Antithese) einander nicht ausschließen müssen, sondern in einer „goldenen Mitte“ (Synthese) aufgehoben werden. Entdeckt hat Hegel dieses dialektische Prinzip an der Liebe. Da gibt es den Liebenden, der sich selbst bejaht und – formal gesprochen – die These setzt. Um den Geliebten lieben zu können, muss der Liebende aus sich selbst hinausgehen, sich selbst verneinen. Das ist die Antithese. Zu ihrer Erfüllung kommt die Liebe aber erst in der Synthese.

Der Philosoph geht sogar so weit, selbst Gott nach diesem Strukturprinzip zu verstehen. Gott, der die Welt geschaffen hat, überlässt die Schöpfung nicht sich selbst, sondern



Grab des Philosophen Hegel auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin.

geht in die Schöpfung ein und entwickelt sich als „der Weltgeist“ oder die „Vernunft“ immer weiter. In diesem Sinne kann Hegel sagen, dass alles, was wirklich ist, auch vernünftig ist, und alles, was vernünftig ist, auch wirklich ist.

Kritikern, die ihn auf die Widersprüche zwischen der Wirklichkeit und seinem System aufmerksam machten, soll Hegel geantwortet haben: „Umso schlimmer für die Wirklichkeit.“ Tatsächlich liegt Hegels Philosophie ein nahezu naiver Fortschrittsglaube zugrunde. Wie selbstverständlich geht er davon aus, dass mit ihm und seiner Zeit die Weltgeschichte einen absoluten Höhepunkt erreicht habe. Trotz aller Schwächen: Wer heute Philosophie treiben möchte, um nach der Wahrheit und dem Sinn des Lebens zu fragen, kommt an Hegel nicht vorbei.

REINHARD ELLSEL